

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1842**

30 (28.7.1842)

Preis hier  
lahrl. 1 fl. 40 fr.;  
per Post  
1 fl. 52 fr.

# Durlacher Wochenblatt.

Die gespaltene  
Seite oder deren  
Raum 2 1/2.

Nro. 30.

Donnerstag, den 28. July 1842.

## Verordnung.

Nro. 21286. Die Vertilgung der Feldmäuse betr.

Die Witterung hat die Vermehrung der Feldmäuse so begünstigt, daß sie für die nächste Zukunft große Besorgnisse erregen. Es wird deshalb verordnet:

- 1) Jeder Feldebisitzer soll unverzüglich angehalten werden, zu Vertilgung der Feldmäuse einzuschreiten.
- 2) Für Denjenigen, der hierin säumig ist, hat nach vorangegangener vergeblicher Warnung die Polizeibehörde die Vertilgung der Feldmäuse auf dessen Kosten zu bewirken.
- 3) Für die Vertilgung der Feldmäuse an den Straßentainen hat die Polizeibehörde zu sorgen.
- 4) Im Anzeigebblatt No. 61. vom 31. Jul. 1822 sind mehrere Vertilgungsmittel ausführlich beschrieben; als die wirksamsten derselben werden empfohlen:
  - a. die Anwendung des Erdbohrers und die Eingrabung hoher Löpfe;
  - b. die Tödtung der Mäuse bei dem Pflügen der Felder;
  - c. das Füllen der Mäuselöcher mit Wasser — mit Leimen oder Mistjauche vermischt — und die Tödtung der stüchtigen Mäuse;
  - d. die Einlegung tödtender Pillen in die Mäuselöcher; dieselben werden entweder aus Krähenaugenpulver und Mehl mit etwas Fett, oder aus ungelöschtem pulverisirtem Kalk mit Mehl und Honig bereitet;
  - e. die Zusammenstellung einiger Bund Stroh, in welche sich in mehreren Tagen viele Mäuse sammeln, die sodin mit Besen todgeschlagen werden können.

Die Grobsh. Ober- und Bezirksämter werden beauftragt, diese Verordnung in die Localblätter einzurücken zu lassen und ihren Vollzug strenge zu überwachen.

Kastatt den 13. July 1842.  
Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.  
B. B. d. D.  
v. Stöckhorn.  
vdt. v. Andlaw.

## Das Bedürfnis der KreisStiftungs-Regiekatte fürs Rechnungsjahr 1842 betr.

Nro. 15,436. Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben mittelst höchster Entschliezung aus dem Staatsministerium vom 22. vor. Monats Nro. 1007. gnädigst zu genehmigen geruht, daß, wie fürs Jahr 1842 auch für das Rechnungsjahr

1843 die Beiträge der kirchlichen und weltlichen Local- und DistriktsStiftungen des Kreises nach dem bisher bestehenden Beitragfuß erhoben, das Erhobene aber als Abschlagszahlung auf den nach der neu aufgestellt werdenden Matrikel zu bemessenden Beitrag behandelt und das zu viel, oder zu wenig Bezahlte im nächsten Jahr ausgeglichen werden solle.

Sämmtliche Stiftungsvorstände, resp. Kirchengemeinderäthe werden daher angewiesen, die Regiekattebeiträge fürs Rechnungsjahr 1842 im gleichen Betrag wie im verfloffenen Jahr an die KreisStiftungsRegiekatteverwaltung zu Ettlingen unter der Bezeichnung als „Dienstfache“ unverweilt abzusenden. Aus Anlaß dieses Generales werden sämmtliche Bürgermeisterämter erinnert, die öffentlichen Blätter und namentlich gegenwärtiges Wochenblatt der Ordnung gemäß den Stiftungsvorständen jeweils vorzulegen.

Durlach am 19. July 1842.  
Großherzogliches Oberamt.

(Maurer- und Steinhauer-Arbeit. Accord.) An dem Neubau der hiesigen Central-Strafanstalt soll im Commissionswege vergeben werden vom Eingangsbau und der Umfassungsmauer:

- 1) der Arbeitslohn der Maurerarbeit, und
- 2) die Steinhauerarbeit.

Die Verzeichnisse der Arbeit werden jeden Tag bis zum 30. dieses Monats bei der Bezirks Bau-Inspection abgegeben; die Pläne und Bedingungen liegen allda zur Einsicht bereit. Die Commissionsgebote ausgedrückt in Zahlen und Worten müssen bis

zum 6. August d. J. verschlossen bei der Zuchthaus Verwaltung mit der Aufschrift:

„Uebnahme von Maurer-Steinhauer-Arbeit“

eingereicht seyn, wenn sie berücksichtigt werden sollen.

Bruchsal den 20. July 1842.  
Gr. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung. Gr. Bezirksbau-Inspection.  
Dr. Diez, Wöhllich. J. A. d. S. Breisenherz.

## Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Von Samstag den 16. d. M. beginnen die Schießübungen der hiesigen Garnison und dauern bis Samstag den 15. August d. J. auf den s. g. Zwingelwiesen gegen die Nachtwalden und neue

Wiesen, an dem Pfingweg gegen die Hagsfelder  
Brücke mit Ausnahme jeden Dienstag und Freitag.  
Daher vor dem Besuche jener Gegend gewarnt  
wird.

Durlach den 11. July 1842.  
Bürgermeisteramt.  
Morlok.

Palmbach. (Bekanntmachung.) Bei der neu-  
lich dahier stattgehabten Gemeinderathswahl wurde  
durch Stimmenmehrheit an die Stelle des bisherigen  
Gemeinderathsstellvertreters Johannes Tron, der  
hiesige Bürger Stephan Tron als Gemeinderath  
erwählt und unterm 15. d. M. Nr. 13,250. als sol-  
cher oberamtlich verpflichtet.

Palmbach den 20. July 1842.  
J o u r d a n,  
Bürgermeister.

Stupferich. (Bekanntmachung.) Bei  
der, den 15. Juny stattgehabten Ergänzungse-  
meinderathswahl wurde Pius Doll als solcher ge-  
wählt und am 5. July 1842 No. 12704. ober-  
amtlich verpflichtet. Was anmit zur öffentlichen  
Kenntniß bringt

Stupferich den 9. July 1842.  
T. Bürgermeister Weiser.

#### Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Aus der Verlassenschaft des † Uhrenmacher Fried-  
rich Gramlich werden

Donnerstag den 4. August d. J.  
Morgens 8 Uhr

in der Wittve Wohnung in der Jägerstraße  
Mannskleider, Bettwerk, Leinwand, Schrein-  
werk und gemeiner Hausrath; eine Wanduhr,  
1. goldene Repetiruhr und 8 silberne Uhren  
gegen baare Bezahlung versteigt, wozu die Lieb-  
haber eingeladen werden.

Durlach den 26. July 1842.  
Bürgermeisteramt.  
Morlok.

vd. Ch. Rau.

(Versteigerung.) Am Donnerstag den  
4. August, Vormittags 9 Uhr, werden hier in der  
Kaserne nachverzeichnete Gegenstände, als: Möbel,  
Bettzeug, Weißzeug und sonstige Geräthschaften  
gegen Baarzahlung versteigert, wozu die Liebhaber  
eingeladen werden.

Durlach am 26. July 1842.

Große Großherzoglich Badische von den  
Landesständen garantirte Anlehens-  
Lotterie von 5 Million Gulden.

Die Ziehung am 1. August bietet die schönen  
Haupttreffer von fl. 40,000, 10,000, 5000,  
3000, 2 à 1500, 4 à 1000, 10 à 250, 20 à 125,  
30 à 100, 330 à 65.

Loose à 3 fl. 50 kr., bei Abnahme von fünf das  
sechste gratis empfiehlt unterzeichnetes Hand-

lungsbaus, da sich selten Gelegenheit bietet, For-  
tuna auf eine so solide Art zu versuchen.

Julius Stiebel, Banquier  
in Frankfurt am Main.

Großherzogl. Badisches StaatsAnlehen,  
der fl. 50 Loose vom Jahre 1840.

Dea 1. August dieses Jahres findet in Carlsruhe  
die dritte Serienziehung dieses Anlehens statt und  
werden darin Vierhundert Nummern gezogen,  
die folgende bedeutende Gewinne erhalten; nämlich:  
fl. 40,000, fl. 10,000, fl. 5000; 3000; 2 à fl. 1500;  
4 à fl. 1000; 10 à fl. 250; 20 à fl. 125; 30 à  
fl. 100 und 330 à fl. 65 —

Promessen-Loose für diese Ziehung à fl. 3 und  
bei Abnahme von 5 Stück das 6te gratis  
sind, gegen Einfindung des Betrags, bei unter-  
zeichnetem Handlungsbaue zu beziehen.

Moriz J. Stiebel  
in Frankfurt am Main.

N.S. Die amtliche Ziehungsliste wird prompt zu-  
gesandt.

#### Privat - Nachrichten.

##### Logis - Vermietung!

In der Post, ist auf den 25. October der zwei-  
te Stock, — aus einem Salon und 5 heizbaren  
tapezirten Zimmern nebst Küche, Keller, Speicher,  
Kammern und einem Garten zu vermieten.

Man wende sich an Postexpeditor  
Kesselbach.

#### Beachtenswerthe Anzeige.

Die zu den bevorstehenden Conscriptionsarbeiten  
nöthigen Impressen, nämlich:

- 1) Aufnahmsliste der Vorbereitungsbehörde oder  
Conscriptionsliste Ziffer 1
- 2) Ziehungsliste oder " " 2
- 3) Auszug aus der Zie-  
hungsliste oder " " 3
- 4) Liste der wegen Un-  
tauglichkeit vom Loo-  
sen Befreiten oder " " 4
- 5) Hauptliste für die Con-  
scription oder " " 5
- 6) Rationalliste (Ueber-  
gabsliste) oder " " 6
- 7) Ärztliche Visitationsprotokolle

können wie früher zu mäßig gestellten Preisen von  
der unterzeichneten lithographischen Anstalt bezogen  
werden. Da diese Impressen stets vorräthig sind,  
so finden die einlaufenden Bestellungen umgehende  
Erledigung.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß  
in derselben Anstalt auch alle übrigen Impressen für  
die großherzoglichen Bezirksämter, ferner die Im-  
pressen für die großherzoglichen Amtsrevisorate und  
Distriktsnotariate, Domainenverwaltungen, Ober-  
einnehmereien, Amts-, Forst-, Wasser- und Straf-

senbaukasten, Medicinal-, Gemeinde- und sonstige Rechnungs-Impressen aller Art zu erhalten sind.

Hievon, sowie von Kopfbüchern und Vallien, deren Druck namentlich zu besonders ermäßigten Preisen besorgt wird, werden jederzeit gerne Muster abgegeben; ebenso werden neue Impressen und alle anderen lithographischen Gegenstände auf Bestellung schnellstens geliefert.

Karlsruhe im July 1842.

Lithographische Anstalt  
der

Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

„Am Mittwoch den 13. July wurden von einem Wöschbacher Fuhrmann auf der Karlsruher Straße 10 leere Fruchtsäcke gefunden. Bei wem sich der rechtmäßige Eigenthümer über den Empfang der Säcke ausweisen muß erfährt man im Compt. dieses Blattes.“

Kunst-Feuerwerk-Anzeige.

Künftigen Sonntag den 31. July d. J. wird der Unterzeichnete im Amalienbad bei Durlach ein großes brillantes Feuerwerk abzubrennen die Ehre haben, wozu höflichst einladet

Franz Weißinger.

„Es wird ein meublirtes Zimmer für einen ledigen Herrn sogleich zu Miethe gesucht. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.“

„Bei Metzgermeister Steinle ist gutes Rindfleisch zu haben, das Pfund zu sechs Kreuzer.“

Durlach den 27. July 1842.

Friedrich Steinle, Metzgermeister.

„Kantenvirth Gierich von Hagsfeld hat guten Mauren- oder Pflastersand zu verkaufen, dieser Sand liegt auf dem Hagsfeld-carlsruher Weg beim Rintheimer Kirchhof und kostet der Wagen mit 2 Pferden zwölf bis fünfzehn Kreuzer, mit 1 Pferd 8 Kreuzer, die Meldung kann bei demselben, oder bei Christian Daniel Köppf in Rintheim gemacht und zugleich bezahlt werden. Wer die Meldung und Zahlung übergeht muß sich dreifache Zahlung gefallen lassen.“

„Im Goldschen Hause in der Herrenstraße ist der obere Stock auf den 25. Oktober zu vermietten, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten.“

In der Leopoldstraße im Haus No. 8. ist der obere und untere Stock entweder im Ganzen oder auch Theilweise zu vermietten, bestehend in 8 tapezirten Zimmern, 2 Küchen, Speicher, Trockenboden, Keller, Waschhaus, Holzremise, Garten und Brunnen und kann auf den 25. Oktober bezogen werden.

Ebenfalls im Haus No. 9. derselben Straße ist der obere Stock, bestehend in 5 tapezirten Zimmern nebst Alkof, Küche, Speicher, gemeinschaftliches Waschhaus, Keller zu vermietten. Es kann auch Stallung zu 2 Pferde dazu gegeben werden; im unteren Stock ist auch ein tapezirtes Zimmer welches zum obern Stock oder Einzeln abgegeben wird und kann auf den 25. Oktober bezogen werden. Das Nähere ist bei Maurermeister Grieb zu erfragen.  
(Kapitalien auszuleihen.)

„Es sind fl. 200 — auszuleihen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.“

„In Wolfartsweier liegen 100 fl. Pflugschafts-

geld zum Ausleihen bereit. Wo solche in Empfang genommen werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.“

### Dankagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten welche unsern so schnell dahin geschiedenen Gatten und Vater, durch Ihre freundschaftliche Begleitung die letzte Ehre erwiesen, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Friederike Kammerer  
und  
Sohn.

### Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

#### Geboren

am 23. Juny Karl Friedrich Anton — B. Jakob Holderer, Feldwebel beim 2. Inf. Reg. u. Bürger zu Rippenheim.

am 14. July Franz Gabriel — B. Joh. Jakob Giese, B. u. Kutscher.

am 17. July Karl Friedrich — B. Jakob Matth. Weiler, B. u. Weingärtner.

am 18. July Karl Ludwig — B. Jakob Horst, B. u. Maurer.

am 19. July Friederike Katharine — B. Johann Balthasar Lang, B. u. Steinhauerballier.

am 20. July Margarethe Magdalene — B. Wilhelm Klener, B. u. Schuhmachermeister.

#### Gestorben

am 19. July Sophie Katharine Salome: alt 1 J. 3 Mon. 22 Tage. B. Johann Kay, B. u. Kutscher.

am 22. July Marie Barbare — alt 4 Mon. 7 Tage. B. Christian Johann Ströhlein, B. und Müller.

am 23. July Friedrich — alt 1 Mon. 16 Tage. B. Christian Knappschneider, B. u. Maurer.

am 22. July Albert Johann Friedrich — alt 1 J. 3 Mon. B. Joh. Friedr. Ehrhardt, B. u. Schneidermeister.

am 23. July Christoph Cammerer, B. und Küfermeister, Ehemann, alt 51 J. 7 Mon.

am 26. July Heinrich — alt 17 Tage. B. Hr. Christian Eder, B. u. Lammwirth.

### Verschiedenes.

#### Markdorf.

Die Stadt Markdorf, zwei Stunden vom Bodensee, zählt mit ihren eingebürgerten Dörfern ungefähr 1700 Seelen, wovon die eigentliche Stadt ungefähr die Hälfte enthält. Sie ist ein wahres Unglücksland. Im Jahr 1585 verbrannte die Oberstadt, 1467 die Unterstadt, 1511 das eingebürgerte Möggenweiler, 1516 starben 900 Menschen, 1522 bis 1525 und 1528 zerschlug ein Hagewetter Alles, 1541 raffte die Pest 800 Menschen weg, 1569

wurde fast wieder Alles verheget, 1564 fraß die Pest 400 und 1567 wieder 300 Personen, 1635 wüthete der dreißigjährige Krieg dermaßen, daß die Glocken aus dem Thurme mußten verkauft werden, daß kein Stück Vieh mehr im Stall und kein Tropfen Wein mehr im Faß übrig war; dabei Verwüstung und Morderei im Uebermaß, darauf sogleich die Pest; 1643 fast ebenso. Fast 200 Jahre darauf, in der Nacht vom 10. 11. July dieses Jahres, wurde es nun ein Raub der Flammen. Binnen wenigen Stunden war fast die Hälfte der Bevölkerung obdachlos, da 100 Häuser in Asche liegen und damit zugleich die zum Theil eingeheimsten Erndten.

Zu Markdorf wurde den 16. d. M. Nachts ein der Brandstiftung verdächtiger Bürger, ein Kärber des Orts, verhaftet, nachdem eine Menge Zeugen gegen ihn vernommen worden waren.

Am 4. July ist in der Nähe von Koblenz im Walde Langhard Feuer ausgebrochen und hat etwa 200 Morgen Waldung in Asche gelegt. Es befanden sich eben mehrere Landleute im Walde, um Reisig zu laden, als der Brand, wie man vermuthet, durch die Unvorsichtigkeit eines Tabakrauchenden entstand und, durch das dürre Laub begünstigt, so rasch um sich griff, daß jene Leute nur mit Mühe sich und ihr Vieh retten konnten. An 100 Klaster Scheit- und Hochholz und 50,000 Schanzen, die im Walde lagen, sind mit verbrannt.

Frankreich ist in großer Trauer über den Tod des Thronerben. — Die Juliustage sollen keine Festtage seyn, nur Trauergottesdienste wird für die Gefallenen gehalten werden. — Große Schwierigkeit wird die Thronfolge hervorzurufen, denn die Bestimmungen des französischen Staatsrechts über die Regentschaft stehen nicht fest, selbst unter der Restauration wurde die Feststellung verschoben. Ludwig Philipp muß nun diesen Uebelstand sobald als möglich zu ordnen suchen.

Der Tod des Herzogs von Orleans wurde nicht dadurch herbeigeführt, daß die Pferde durch einen Gegenstand, der sich vom Wagen losmachte, scheu wurden, sondern sie wollten ihren gewöhnlichen Weg nehmen, während diesmal der Prinz einen andern einschlagen wollte. An der Stelle, wo sich beide schieden, riefen, trotz aller Anstrengungen des Kutschers, die Pferde auf ihren gewohnten Wege aus, und der Herzog sprang, obgleich ihm der Kutscher versicherte, er habe die Pferde noch immer in seiner Gewalt, aus dem Wagen. Hätte der Herzog vielleicht nur wenige Minuten zugewartet, so wäre er gerettet gewesen. Die Beerdigung des Herzogs wird zu Anfang des Augusts stattfinden. Der Prinz wird in Dreux beigesetzt werden, die Leichenfeierlichkeit aber in der Kirche Notre Dame stattfinden. Gestern Morgen wurde zur Einbalsamirung der Leiche geschritten. Die beiden Söhne des Herzogs, der Graf von Paris und der Herzog von Chartres, sind von Eu in Pa-

ris angelangt. Die königl. Familie hat auf vier Monate Trauer angelegt, ebenso wird nach einem Tagesbefehl des Kriegsministeriums die Armee, so wie nach einem Tagesbefehl des Generalkommandanten der Nationalgarde des Departements der Seine auch diese bis auf Weiteres Trauer anlegen. Ferner sind die Schauspielhäuser bis auf Weiteres geschlossen.

Preußen. Die Direktion der rheinischen Eisenbahn hat jetzt den Anfang gemacht, Schlössel unter Siegelverschluß in den Wagen der ersten Klasse aufhängen zu lassen, damit man bei eintretender Gefahr von innen die Wagen öffnen kann. Sämmtliche Wagen der ersten und zweiten Klasse werden binnen Kurzem mit solchen Schlösseln versehen seyn.

### Frucht-Preise

vom 25. July 1842 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Weizen . . . . .	12 fl. 50 fr.
„ „ Neuer Kernen . . . . .	14 „ 21 „
„ „ Alter Kernen . . . . .	12 „ 58 „
„ „ Alt Korn . . . . .	7 „ 30 „
„ „ Gerste . . . . .	7 „ — „
„ „ Welschkorn . . . . .	10 „ — „
„ „ Haber . . . . .	5 „ 12 „
Einfuhr-Summe . . . . .	506 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 725 Malter.	
Vorunter waren: 285 Malter alter u. neuer Kernen.	
„ „ 5 — Korn.	
„ „ 36 — Gerste.	
„ „ 180 — Haber.	
Summe des Vorraths . . . . .	4251 Malter.
Verkauft wurden heute . . . . .	1219 Malter.
Aufgestellt blieben heute . . . . .	12 —

### Brod-Tar.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen —	Pf. 8½ Loth.
Weißbrod zu 6 fr. „ „	— 25½ —
Schwarzbrod zu 10 fr. „ „	— 2 22 —

### Fleisch-Tare für den Monat August:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . .	9 fr.
„ „ Schmalfleisch . . . . .	7 „
„ „ Kalbfleisch . . . . .	7 „
„ „ Hammelfleisch . . . . .	8 „
„ „ Schweinefleisch . . . . .	9 „
Das Pfund Rindschmalz kostet . . . . .	24 fr.
— — Schweineschmalz „ . . . . .	20 —
— — Butter „ . . . . .	22 —
Lichter (gezogene) das Pfund . . . . .	24 —
— (gegossene) „ „ . . . . .	22 —
Seife . . . . .	16 —
5 Stück Eier . . . . .	4 —
Dachsenunslitt (rohes) das Pfund . . . . .	15 —
Der Centner Heu . . . . .	2 fl. — —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.) . . . . .	20 „ — —
Das Maß Holz (hartes) kostet . . . . .	19 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.